

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Verordnungs-Blatt der Generaldirektion der Badischen
Staatseisenbahnen. 1872-1920**

1903

14 (21.3.1903)

Verordnungs-Blatt

der Großherzoglichen Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

Karlsruhe, den 21. März 1903.

Inhalt.	
Allgemeine Verfügungen:	Nr. 25281. A. Dienstabweisungen.
Sonstige Bekanntmachungen:	Nr. 23438. A. Dienstbriefumschläge.
Nr. 24992. C. Anschlag von Plakaten in Bahnhöfen.	Nr. 24240. B. Güterzugfahrplan im Winterdienst 1902/3.
Nr. 26205. A. Stellenausschreiben.	Nr. 25892. C. Organisation des Telegraphendienstes.
Nr. 27744. A. Stellenausschreiben.	Aufgefundenes Geld.
	Personalmeldungen.

Allgemeine Verfügungen.

Sonstige Bekanntmachungen.

Anschlag.

Nr. 24992. C. Einer Anzahl Stationen geht ein Plakat über die vom 9.—12. Mai d. J. in Baden-Baden stattfindende Gartenbau-Ausstellung unmittelbar von der Ausstellungs-Kommission zum Aushang zu. Nach Schluß der Ausstellung ist das Plakat wieder zu entfernen.

Ausschreiben von Stellen.

Nr. 26205. A. Die Stationsverwalterstelle in Brennet Rh. ist neu zu besetzen. Bewerber um diese Stelle aus der Klasse der Stationsverwalter, Güterexpeditoren, Betriebssekretäre und älteren Betriebsassistenten haben ihre Gesuche innerhalb 6 Tagen an die Generaldirektion einzureichen.

Nr. 27744. A. Die Stationsvorsteherstelle in Friedrichsfeld M.R.G. (Stationsamt I) soll mit einem Beamten der Gehaltsklasse E oder F besetzt werden. Bewerber aus der Klasse der Bahn- und Güterverwalter oder der Stationskontrolleure haben ihre Gesuche binnen 6 Tagen an die Generaldirektion einzureichen.

Dienstabweisungen.

Nr. 25281. A. In der Verfügung Nr. 90526. A. (Verordnungsblatt Nr. 62 von 1902) sind unter b Ziffer 3 die Worte „und Lokomotivheizer (auch Reserveheizer)“ zu streichen.

Dienstbriefumschläge.

Nr. 23438. A. Zur Vereinfachung von Schriftstücken minder wichtigen Inhalts, welche keinen festen Verschluss erfordern, werden besondere, zur mehrmaligen Benützung eingerichtete Briefumschläge eingeführt.

Diese Briefumschläge besitzen auf der Adressenseite unter dem am oberen Rande angebrachten Borddruck

Badische Staatseisenbahnen.

An
die Abfertigungsstelle

zu
E.D.S.
durch Gepäckschaffner
abgetheilten Raum für eine größere Anzahl neu darauf anzubringender Adressen.

Die Klappe darf nicht zugellebt werden; der Verschluss erfolgt lediglich durch Unterschieben der Klappe, wozu die darauf vorgedruckte Anweisung anhält. Die Dienststempel sind, um die Deutlichkeit der Adressen nicht zu beeinträchtigen, auf der Rückseite anzubringen.

Im Hinblick auf die bedeutenden Anschaffungskosten wird erwartet, daß mit diesen Umschlägen in schonlicher und sparsamer Weise verfahren wird.

Der erste Bedarf wird den Groß-Betriebsinspektoren, Güterverwaltungen, selbständigen Güterexpeditionen und den Stationsämtern I unverlangt zugehen. Der weitere Bedarf ist auf dem Wege der gewöhnlichen Vordruckbedarfsliste zu bestellen. Mittelst dieser können alsdann auch die übrigen Stationsämter ihren etwaigen Bedarf anfordern.

Die Beschaffung des für den übrigen Dienstgebrauch erforderlichen Bedarfs an Umschlägen hat wie bisher zu geschehen.

Fahrplan.

Nr. 24240. B. Der im laufenden Dienst auf der Strecke Singen-Schaffhausen nachträglich vorgesehene Bedarfsüterzug 836 a

Singen	ab 1002	477 K
Schaffhausen	an 1050	A 18232

wird in einen ständigen Güterzug (836 a f) umgewandelt. Der graphische Fahrplan ist handschriftlich zu ergänzen. Zum Dienstfahrplanbuch wird ein Nachtrag ausgegeben.

Telegraphenwesen.

Nr. 25892. C. Die Leitung 54 ist von Offenburg bis Appenweier verlängert und letztere Station mit einem Telegraphenapparat in dieselbe einbezogen worden.

Im Verzeichnis der Telegraphenleitungen ist deshalb in Spalte 2 der Stationsname „Offenburg“ in „Appenweier“ zu ändern, in Spalte 3 die in Klammer gesetzte Bemerkung zu berichtigen in „(Ap und Ha bescheinigen nicht)“ und in Spalte 4 vor dem Zeichen „Of“ das Zeichen „Ap“ zuzusetzen.

Aufgefundenes Geld.

Es wurde aufgefunden:

am 6. März im Bereiche des Bahnhofes in Mannheim der Betrag von 10 M.;

am 7. März im Bereiche des Bahnhofes in Basel der Betrag von 5 M.;

am 8. März im Zug 263 und in Enzberg abgeliefert ein Geldtäschchen mit 3,04 M.

Personalnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 1. März l. J. gnädigt geruht, den Rechnungsrat Rochus Hosp bei diesseitiger Generaldirektion auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 4. März l. J. gnädigt bewogen gefunden, dem Rechnungsrat Rochus Hosp bei diesseitiger Generaldirektion das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub Höchstihres Ordens vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 6. März l. J. gnädigt geruht, den Revisor, Rechnungsrat August Stöck bei diesseitiger Generaldirektion unter Verlassung des Titels „Rechnungsrat“ zum Kassier bei der Großh. Eisenbahnhauptkasse und

die Betriebssekretäre

Hermann Kroß,

Franz Feldhofen und

Joseph Enderle

zu Revisoren bei diesseitiger Generaldirektion zu ernennen.

Dem Reserveführer Franz Fabrik in Mannheim wurde wegen der in einem gegebenen Falle bewiesenen besonderen Umsicht und Aufmerksamkeit Anerkennung ausgesprochen.

Entlassen:

Georg Hopp von Hemsbach (Amt Weinheim), zuletzt Werkstättearbeiter in Mannheim.